

An den Vorsitzende/n  
des Ausschusses für Stadtentwicklung,  
Bauen und Konversion  
Herrn stv. Bgm. Dietrich Honervogt

Abinghof 12  
33098 Paderborn

**Die Linke  
Paderborn**

Fraktionsbüro  
Ledeburstraße 30  
33102 Paderborn

Telefon: 05251 2978744  
info@linksfraktion-paderborn.de  
www.linksfraktion-paderborn.de

Paderborn, den 04.12.2023  
**per Mail**

Sehr geehrter Herr Honervogt,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion am 13.12.2023.

### **Antrag: Sachstandsbericht zum Thema Querung am Westerntor**

Das Überqueren von Straßen ist für Menschen mit Behinderungen nicht immer einfach. Nicht nur Rollstuhlfahrende, sondern auch Blinde oder Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen stoßen hier oft an ihre Grenzen. Die Linke hat davon Kenntnis erhalten, dass am Westerntor Hinweise der Inklusionsvereine Verein für Menschen mit Behinderungen Hochstift Paderborn e.V. (VMB) und des Blinden- und Sehbehinderten-Verein Paderborn im BSV Westfalen e.V. (BSVW) nicht oder nur unzureichend berücksichtigt wurden.

Wir bitten daher die Verwaltung um einen Sachstandsbericht und die Beantwortung insbesondere folgender Fragen:

1. Wieso wurden bei der Planung für die Neugestaltung der Querung am Westerntor die Hinweise und Anregungen dieser beiden Vereine nicht entsprechend berücksichtigt?
2. Ein Problem besteht, wenn sehbehinderte Menschen für die Querung das akustische Grün-Signal anfordern: Wenn die Verkehrsbelastung am Westerntor sehr hoch ist, dann ist das Signal oftmals zu leise. Besteht dafür die Möglichkeit das entsprechende Signal dynamisch anzupassen? Wie lange würde es dauern eine solche Anpassung technisch umzusetzen und wie hoch wären dafür die Kosten?
3. Nur ein kleiner Teil der Bordsteinkante ist abgesenkt, damit Rollstuhlfahrende hier die Fahrbahn queren können; das ist oft sehr eng. Der restliche Teil des Überwegs hat eine höhere Bordsteinkante. Dies trifft auch für die Mittelinsel zu. Diese Bordsteinkanten stellen ein

weiteres Problem dar für sehbehinderte Menschen, die hier leicht ins Stolpern geraten können. Besteht hier die Möglichkeit, technisch nachzubessern, d.h. die Bordsteinkanten abzusenken? Wie schnell ließe sich das realisieren und wie hoch wären die Kosten dafür?

4. Auf der Seite von der Herz-Jesu-Kirche her fehlen Leitstreifen, an denen sich sehbehinderte Menschen und Blinde orientieren können, um die Kreuzung sicher zu erreichen. Ein zusätzliches Problem tritt dort auf, da genau an dieser Stelle der Fußgängerüberweg und der Radweg zusammentreffen. Die Gefahr eines Zusammenstoßes von sehbehinderten Menschen und Radfahrenden ist hier besonders groß. Wie schnell kann hier Abhilfe in Form von Leitstreifen geschaffen werden und wie hoch wären die Kosten dafür?

Mit freundlichen Grüßen

Reinhard Borgmeier